



Bildquelle: fotolia

Ausgezeichnet Babyfreundlich

Die Belegklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in den Kliniken Calw wurde als 33. deutsche Klinik mit dem Zertifikat „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. Geburtskliniken gibt es insgesamt 1.800 in Deutschland.

Zertifizierungen sind immer eine festliche Angelegenheit. Jahrelang wird auf das ersehnte Ziel hingearbeitet, die hohen Qualitätsanforderungen so vollkommen zu erfüllen, dass man das begehrte Zertifikat erhält – die Auszeichnung für einen beson-

ders hohen medizinischen Standard und ein Qualitätsmerkmal für Patienten. Ist es dann endlich soweit, sind Erleichterung und Stolz allen Beteiligten deutlich anzumerken. Zu Recht. Und so heiter eine gelungene Geburt ist, so ausgelassen gestaltete sich die Zertifikatsübergabe durch Prof. Dr. Jörg Baltzer, Ehrenmitglied der WHO/ UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“.

Zunächst begrüßte Belegarzt Dr. Michael Ruess die an-

wesenden Gäste. Er berichtete von seiner ersten Reaktion, als Stationsleiterin Ingrid Gieß ihn auf das Projekt ansprach: „Zuerst dachte ich: babyfreundlich? Das sind wir doch schon lange!“ Er hielt es für ein typisches Beispiel von Regulierungswut. Heute weiß er es besser. Viele, oft scheinbar nebensächliche Kleinigkeiten zeigen in der Summe große Wirkung.

„Nehmen wir als Beispiel die Körpertemperatur oder den Blutzuckerspiegel des Neugeborenen“, erklärt Ingrid Gieß. „Wird das Kind nach der Geburt der Mutter sofort auf die nackte Brust gelegt, und zwar mindestens ein oder zwei Stunden lang, hat das Kleine es viel leichter, sich anzupassen an die neue, im Vergleich zum Bauch



Bildquelle: iStock



viel ungemütlichere Umgebung. Statt Routineuntersuchungen und Anpassungsstress riecht es, fühlt es, schmeckt es seine Mutter. Es hält dadurch leichter die Temperatur. Mit dem Blutzuckerspiegel ist es dasselbe. In der Regel fällt er nach der Durchtrennung der Nabelschnur ab. Liegt das Kind aber auf der Mutter, bleibt der Blutzuckerspiegel wesentlich stabiler.“

WHO und UNICEF riefen 1991 gemeinsam das Projekt ins Leben. Schätzungsweise 1,3 Millionen Kinder sterben jährlich an Krankheiten, die durch Stillen hätten vermieden werden können. Deshalb hieß das Projekt ursprünglich „Stillfreundliches Krankenhaus“, um das Stillen zu fördern. Später wurde es umgetauft, um auch den anderen Aspekt, der maßgeblich zur Gesundheit von Babys beiträgt, zur Geltung zu bringen: das Bonding. Damit ist der Kontakt zwischen Eltern und Kind gemeint. Je intensiver und ungestörter er in den ersten Tagen verläuft, umso intensiver ist das Band zwischen Eltern und Kind, desto besser können die Kinder ein Urvertrauen entwickeln. Bonding zu fördern ist ein weiteres Ziel der Initiative.

Krankenhäuser, die sich zertifizieren lassen, müssen zum Beispiel das 24-Stunden-Rooming-in verwirklichen. „Aber nicht nur irgendwie, sondern richtig konsequent“, lacht Ingrid Gieß. „Nur 45 Minuten pro Tag dürfen Mutter und Kind getrennt sein. Dazu zählt zum Beispiel auch die Duschzeit! Wissen Sie, wie schnell eine Stunde

vergangen ist?“ Dass die Zertifizierung zum „Babyfreundlichen Krankenhaus“ der richtige Weg ist, zeigt auch die Tatsache, dass in vielen anderen Geburtskliniken zahlreiche Kinder noch immer die Neugeborenen-Gelbsucht bekommen; in Calw ist sie fast vollständig verschwunden.

Es gibt also genügend Gründe, das Zertifikat nicht nur als ein Stück Papier zu sehen. Alle sind sich darüber im Klaren, dass nun keineswegs alles geschafft und vorbei ist. Prof. Baltzer, ehemaliger Chefarzt und heute Direktor der Frauenklinik im Klinikum Krefeld, erzählt von der dritten Rezertifizierung in der Krefelder Frauenklinik: „Das ist ein Prozess, der mit Herzklopfen einhergeht. So viele Probleme sind zu lösen. Wenn ein Krankenhaus dann ausgezeichnet wird, dann ist das wirklich ein Fest!“

Auch Landrat Hans-Werner Köblitz freute sich. Er wies darauf hin, dass die Verbundenheit des Landkreises mit dem Krankenhaus Calw nicht nur eine ideale sei. „Es passt in unser familien- und kinderfreundliches Konzept. Wir wollen, dass dies nicht nur eine leere Worthülse ist, sondern praktisch gelebt wird.“ Genau das geschieht in Calw Tag für Tag.



Edda Karnowski

Foto Kurz Imaging GmbH
 Bahnhofstr. 1
 71034 Böblingen
 Tel.: 07031/41007-13
 www.foto-kurz.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch